



Fachhochschule Ost lanciert Roboterwebsite für Senioren



mla. Eine Vision wie aus einem Science-Fiction-Film: In einem Altersheim pflegen Roboter anstelle von Menschen die Senioren. Die Maschinen waschen die Menschen, helfen ihnen beim Essen und Anziehen, machen Sport und ärztliche Untersuchungen mit ihnen. So oder ähnlich, befürchten viele Menschen, könnte ihre Zukunft im Alter aussehen, teilt die Fachhochschule Ost mit. Denn Filmindustrie, Medien und Werbeversprechen der Robotikindustrie würden den Entwicklungsstand von Robotern oft als weit fortschrittlicher darstellen, als er in der Realität sei. Das Institut für Altersforschung der Fachhochschule (IAF) will dem entgegenwirken und auf der neuen Website robotik-info.ch «realistisch und unabhängig» darstellen, wie es um den Stand der Technik rund um Roboter als Helfer im Alter tatsächlich bestellt ist.

So beinhalte die Website Informationen zu den wichtigsten in der Schweiz erhältlichen Robotik-Lösungen inklusive Virtual Reality und Exoskeletten für ältere Menschen. Ausserdem vermittele die Onlinepräsenz Grundlagenwissen und veröffentliche Neuigkeiten zum Thema Robotik.

Partizipation älterer Menschen bei der Entwicklung

«Unsere Website konzentriert sich auf Roboter, weil diese bei den Seniorinnen und Senioren, ihren Angehörigen und



Pflegeschwestern besonders viele Ängste und Unsicherheiten, aber auch Neugierde auslösen», erklärt Sabina Misoch, Professorin des IAF. Gründe dafür seien oft mangelndes Wissen und der fehlende Zugang zu neutralen Informationen. Die Fachhochschule habe die Website gemeinsam mit über 65-jährigen Experten entwickelt. Mit dem Einbinden der Zielgruppe habe die Ost sichergestellt, dass die Plattform auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet sei. Ziel der Website sei es auch, das Vertrauen in bereits existierende Robotik-Lösungen bei älteren Menschen, ihren Angehörigen und dem Pflegepersonal zu erhöhen.